

Mathe Grundschule die richtige Wahl?

Beitrag von „De Yasmin“ vom 14. September 2004 15:16

Guten Tag!

Meine Frage bezieht sich auf die Inhalte des Fachs Mathe im Grundschulstudium! Ich werd ab diesem WiSe an der Uni [DO](#) die Fächer Mathe und Sachunterricht (Nat. Wissenschaft/Technik) studieren.

Obwohl ich viel auf Seiten von Universitäten surfe, beruhigen mich die Informationen, die ich über das Fach Mathe finde, nicht! Wollte fragen, welche Inhalte das Studium hat und ob es "machbar" ist. Hatte selbst LK Mathe und bin sehr interessiert was Mathe angeht, jedoch wachsen meine zweifel, ob ich die richtige Wahl getroffen habe, oder ob das Studium eine reine Qual wird? Bin jedenfalls sehr verunsichert, und würde gerne wissen, wie hart ihr das Studium einstufen würdet?

Muss ein Grundschullehrer genau die gleichen Dinge auf dem Kasten haben, die ein Sek1, oder Sek2-Lehrer lernt?

Über Antworten wäre ich mich freuen!

MfG Yasmin 😊

Beitrag von „leppy“ vom 14. September 2004 15:29

Hallo Yasmin,

das Studium ist in jedem Bundesland und an jeder Uni anders. Interesse für Mathe ist schon mal eine gute Voraussetzung. Ich weiß, dass das Studium für Primarstufe an manchen Unis als Hauptfach (schließt SEKI ein) ziemlich hart ist und viele im Grundstudium aufgeben. Das Hauptstudium soll dann aber viel besser sein, man muss also durchhalten. Das Fach im Primarbereich dagegen ist durchaus gut zu schaffen. Man muss halt üben.

In Landau ist das Fach als Hauptfach (schließt Hauptschule ein) auch nicht ohne, aber auch zu schaffen. Viele brauchen eben ein bisschen länger bis zum "Durchbruch". Allerdings sind es in Landau auch nur 38 Semesterwochenstunden und 5 Scheine, die man braucht. Woanders es einige mehr. In Landau im Fach Grundschulpädagogik ist Mathe dagegen ein Klacks.

Das sind eben meine persönlichen Erfahrungen aus RLP, vielleicht findet sich ja jemand, der Dir etwas genaueres zum Studium in Dortmund oder zumindest für NRW erzählen kann.

Gruß leppy

PS: Aus meiner Erfahrung sind im Hauptfach Mathe alle Studenten (je nachdem was es für Studiengänge gibt: Primarstufe, Sek1/2, Diplom) zusammen, man muss fürs Grundschullehramt nur weniger Leistungsscheine erbringen. Wenn man das Fach speziell für Primarstufe studiert, dann kann es auch so sein, dass das Institut für Grundschulpädagogik zuständig ist und sich die Inhalte auf die dafür entscheidenden Sachverhalte beziehen.

Beitrag von „Sabi“ vom 14. September 2004 16:41

hallo yasmin 😊

ich hab in nrw mathe für die primarstufe studiert. an meiner uni waren wir nur die primarstufenstudenten in den vorlesungen, sek und p wurden - zumindest in mathe - getrennt.

ich fand das studium jetzt nicht besonders schwer, hatte auch keinen mathe-lk und war auch nie ein mathecrack 😄 .

trotzdem sind einige durch die klausuren gefallen und mussten den schein dann im nächsten semester nachmachen.

aber ich denke mit mathe-lk als rüstzeug bist du dem schon gewachsen 😊

gruß, sabi

ach eh ich's vergesse: inhalte waren ziemlich vorgeschrieben. im grundstudium gab es die sogenannten grundkurse (inhaltlich vor allem arithmetik), die waren für alle verbindlich und im hauptstudium musste man wählen (didaktik der arithmetik (empfehlenswert!!) geometrie, sachrechnen, etc). kommt auch immer darauf an, ob man mathe evtl als hauptfach nimmt - ist aber alles den prüfungsverordnungen zu entnehmen. ansonsten mal in der fachschaft nachfragen.

Beitrag von „katta“ vom 14. September 2004 19:27

Hi!

Ich studiere zwar nicht auf Primarstufe und schon gar nicht Mathe 😊 wollte dir aber nur den Rat geben, dich ja nicht von anderen verrückt machen lassen! Es ist natürlich auf der einen Seite gut, bei anderen Studenten nachzufragen, wie sie so den einen oder anderen Prof/ Fachbereich/ was-auch-immer einschätzen, auf der anderen Seite sollte man aber immer offen an die Sachen rangehen (kennt man ja auch noch aus der Schulzeit, während der eine mit dem Lehrer überhaupt nicht kann, kommt der andere super mit ihm/ihr aus).

Ich habe nämlich selber erlebt, wie viele Leute sich in Bezug auf das Latein an der Uni (musste ich nachmachen) verrückt gemacht haben - ganz viele gehen vorher ran und sagen, oh gott, dass ist sooo schwer, dass kann nicht klappen - und es hat häufig nicht geklappt, weil sie bei jeder Kleinigkeit gleich aufgegeben haben (gut, mein Vorurteil ist jetzt, dass jemand mit Mathe LK eh nicht so schnell aufgibt wie ein Deutschstudent... 😊 keine Schimpfe jetzt, studiere selber Deutsch...).

Also, schau es dir möglichst unvoreingenommen an und dann wird es schon irgendwie laufen (wenn nicht, wird die Welt davon auch nicht untergehen).

Und di ja keine Schreckensgeschichten erzählen lassen (ich weiß auch nicht, was das in dieser Gesellschaft ist, sobald irgendwas erzählt (muss zum Zahnarzt, mein Arm tut weh, bin schwanger, studiere Lehramt/ Mathe/ Physik/ Kunst/ Deutsch/ ersetzbar durch eigentlich alles) kommt sofort irgendwer mit einer Horrorgeschichte an - woher haben die die nur alle 😊)

Liebe Grüße und ganz viel Spaß beim Studium!!!
Katta

Beitrag von „Talida“ vom 14. September 2004 19:39

Hallo Yasmin,

ich kenne die Uni Dortmund nur von außen, denke aber, weil Mathe für die Grundschule kein Pflichtfach mehr ist (stimmt doch hoffentlich?), dass die Inhalte endlich wieder angemessen vermittelt werden. Zu meiner Studienzeit wurde es oft als 'Aussiebfach' benutzt. Ich habe es trotzdem geschafft und das soll was heißen!

Wichtig ist, dass du dir direkt eine Lerngruppe suchst, mit der zusammen du die Übungen machst.

strucki